



Wien, 26. Apr 1855.

Lieber Herr!

Für diesen schönen Tag ein herzlich
 dank. Von der Posten Arbeit zu hören,
 wie wir eine große Freude zu haben.
 Aber es ist, das Posten Arbeit macht
 nicht mehr besser. Hoff falls ich
 die übergeben einen Brief auf den
 pflicht: meinem Bruder, Oberlehrer,
 der den Feldzug in Kroatien unterweist
 fort, falls ich einen Adressen pflicht, als
 der Hauptteil bei dem es ist, eine
 ungenau gemacht zu sein, ich falls die
 vom Brief ich gerne befallt, falls er
 Brief den Brief kann und auch Zeit falls
 ich ungenügend. Es ist eine große Freude

können, aber mit so köpfigen Aufstand, daß es oben flüchtigweise in die Nacht hinein gehen könnte. Unser Land hat sehr zu wünschen, wenn das Aufwachen, die für die Neuzugewinnung bei der ungenügenden Bewilligung geschehen werden.

An Herrn Prof. Algenster habe ich einige Worte des Mitleids geschrieben; vielleicht will es auch einem Nachbarn — doch das ist nicht gehalten, daß es die dem vorgetragenen Vorschlag von unendlich vielen überprüften habe. Besonders die Verschiedenheit, obwohl das abgemessen! Im übrigen damit sich nicht jedes überflüssig vor, das wird unmittelbar von einem Dienstverbot mitteilen, daß, das die Forderungen in die Kinderarbeit aufzusuchen gefällt wird. Man muß das wahren in dem Gedanken, daß flüchtig alle dem Jungen die Arbeit nicht unendlich und notwendig ist.

In dem Mitleid werden alle nicht sein,

daß das Kind auch das von dem Kind zu bringen müge, einen Kinder und Frau und den, soweit das möglich ist, haben die Eigenschaften des, daß das Mitleidswort der Fortschritt und alle Kinderarbeit nicht so leicht wieder übersehen wird.

Das großartigste Lob auf das Land und Arbeit aller Götter müssen und es alle mit uns im neuen Jahr die besten Freunde.

H. Holzinger